

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 70 (1992)
Heft: 2

Artikel: Vision 92 : Projekte zum Pro Senectute Jubiläum : AltersWeGe
Autor: Schertenleib, Christof
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-722240>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

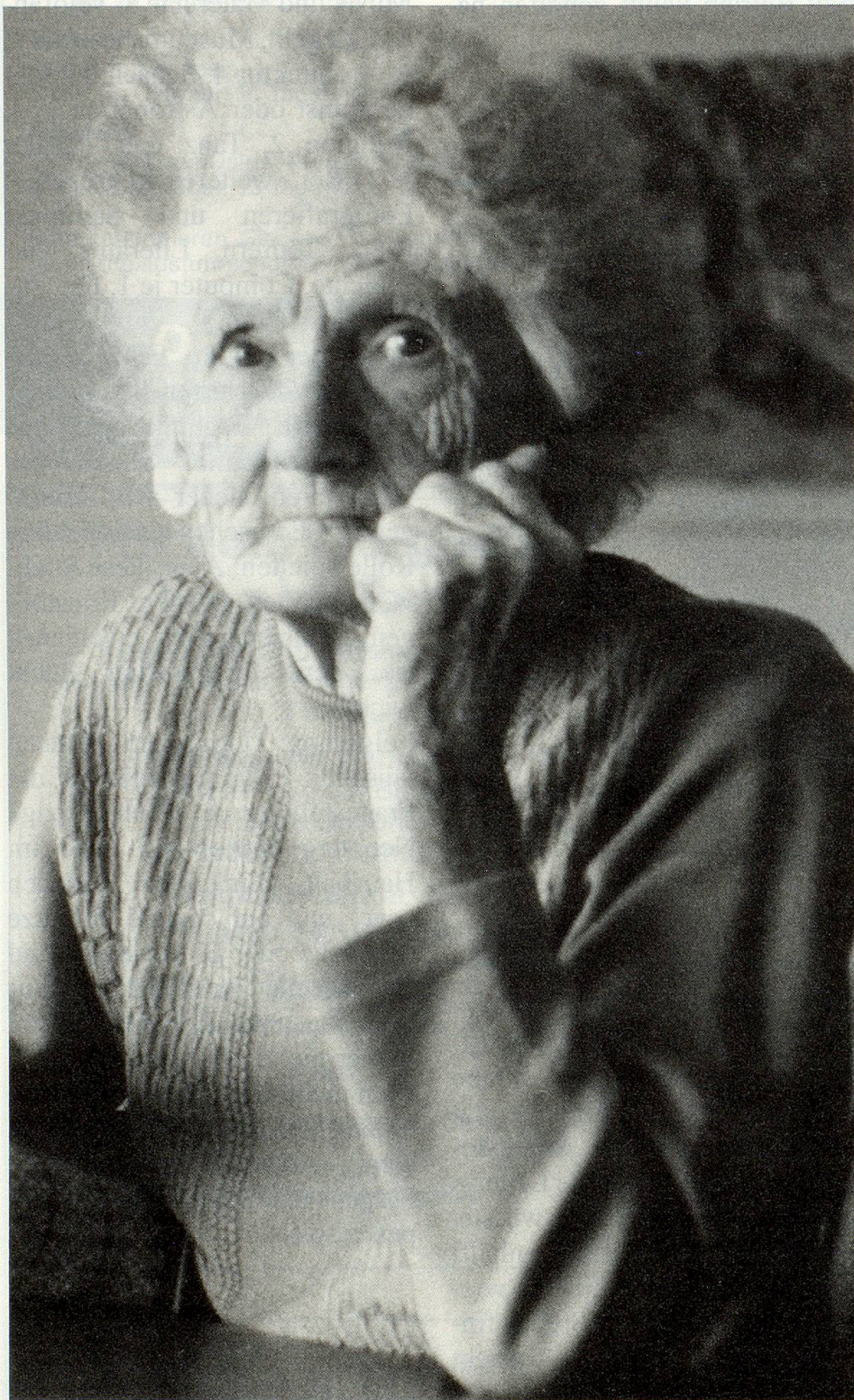
Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vision 92

Projekte zum
Pro Senectute Jubiläum

AltersWeGe



Seit drei Jahren läuft in den Berner Gemeinden Biel, Lyss, Büren, Orpund und Ins ein alternatives Wohnprojekt des Betagtenpflegevereins Biel-Seeland. Dort leben in dezentralen Pflegestationen gegenwärtig 29 alte Menschen, die von ebensovielen Pflegerinnen und Pflegern betreut werden. Die Schweizerische Stiftung Pro Senectute, die 1992 ihr 75jähriges Bestehen feiert, produzierte zusammen mit dem Fernsehen DRS im Rahmen ihrer insgesamt neun Jubiläumsprojekte den Film «AltersWeGe – alternatives Wohnen und Pflegen im Alter» von Christof Schertenleib. Die Uraufführung fand am 12. März 1992 im Kunstmuseum Bern statt.

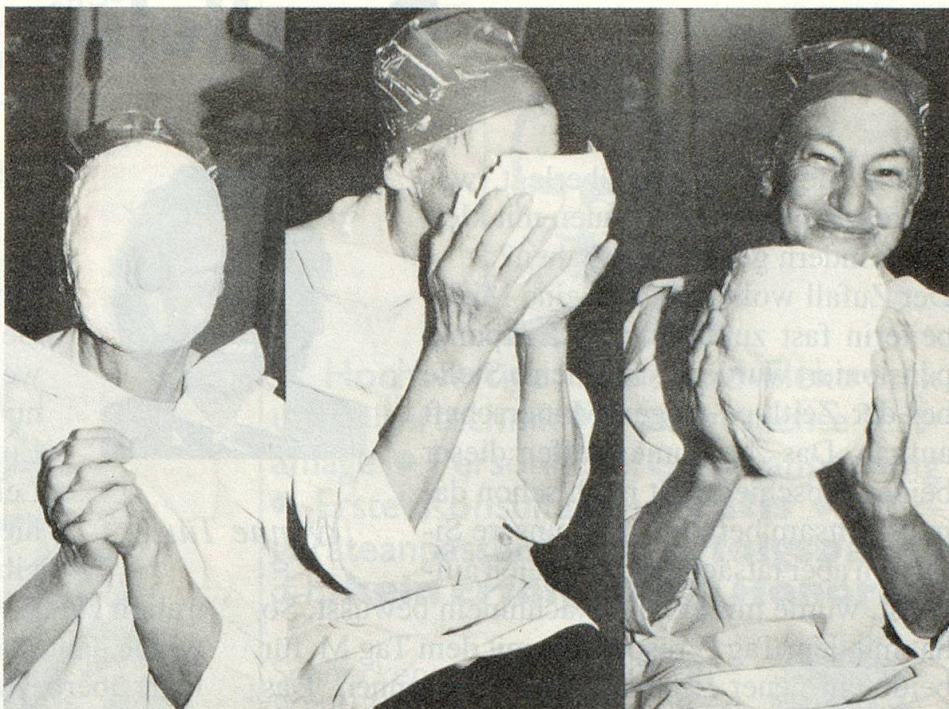
Schertenleib begleitete das Projekt von Anfang an im Sinne einer filmischen Langzeitstudie. Den Handlungsfaden bildet die Chronologie der Ereignisse zwischen 1988 und 1991 in Ins und in Lyss: Vier Frauen wohnen zu Beginn der Dreharbeiten in Lyss. Sie haben sich rasch eingelebt, sie sind so rüstig, dass sie jeden Mittag in einem benachbarten Restaurant essen und auch einmal einen Ausflug unternehmen können. Dies ist in Ins, wo fünf Frauen und ein Mann wohnen, nicht möglich. Dort holt das Pflegepersonal, das in jeder Wohnung rund um die Uhr für die Betagten sorgt, das Essen im Altersheim. Bald jedoch gibt es die ersten Veränderungen: Die 88jährige Frau Dick wird in die Lysser Alterswohngemeinschaft aufgenommen, in Ins muss eine neue Wohnungsleiterin gesucht werden, und über den Winter sind zwei Betagte gestorben.

Der Dokumentarfilm wird in einer leicht gekürzten Fassung 1993 am Fernsehen ausgestrahlt. Er vermittelt als Stimmungsbericht Hinweise auf die Vor- und Nachteile dieser Wohnform, versucht aufzuzeigen, warum solche Alterswohngemeinschaften eine sinnvolle und

attraktive Ergänzung zu bestehenden Formen der Altershilfe darstellen.

Christof Schertenleib, Schweiz 1992. 55 Minuten, farbig, Schweizerdeutsch, 16-mm-Film. Verleih: Filmcooperative, Fabrikstr. 21, Postfach 172, 8031 Zürich, Tel. 01/271 88 00.

Das Buch zum Projekt «Alterswege»: Peter Meister, Dezentrale Pflegestationen, Pro Senectute Schriftenreihe, Zürich, 198 S., ca. Fr. 40.-. Bestellungen: Pro Senectute Schweiz, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich.



Eine Teilnehmerin freut sich über die gelungene Maske.

Carnaval intergénération

1986 begannen in La Chaux-de-Fonds ältere und jüngere Menschen miteinander, einen vergessenen Karneval wieder auferstehen zu lassen. Unter der Leitung von Danièle Guillaume-Gentil, einer Animatorin von Pro Senectute, wurden Ateliers eingerichtet, in denen Masken aus verschiedenen Materialien hergestellt, Musikinstrumente gebastelt und Kostüme geschneidert wurden. Als krönenden Abschluss der mehrmonatigen intensiven, aber gleichzeitig lust-

vollen Arbeit in den Gruppen gingen die Fasnächtler an die verschiedenen Karnevals. Ein alter Brauch war wieder auferstanden.

Für die Beteiligten geschah während der Wochen des gemeinsamen Tuns mehr: Alte und Junge Menschen kamen sich näher, es wurden Vorurteile abgebaut, Barrieren abgerissen. Man scherzte und lachte gemeinsam.

Darüber drehte Vincent Mercier im Auftrag von Pro Senectute einen Dokumentarfilm, der am Festival von Cannes einen Preis erhielt. Der Film schildert anschaulich und unterhaltsam die vielfälti-

ge und phantasievolle Arbeit in den Ateliers. *HST*

Die 40minütige VHS-Videokassette «Carnaval intergénération» ist für Fr. 30.- leihweise erhältlich bei Cinédia, Rue de Locarno 8, 1700 Fribourg, Tel: 037/22 72 22.

Eine 26seitige illustrierte Begleitbroschüre in französischer Sprache beschreibt für Fachleute aus der Animations- und Sozialarbeit das Projekt und vermittelt Informationen, wie Ähnliches realisiert werden kann. Die Broschüre ist für Fr. 5.- bei Pro Senectute Schweiz, Lavaterstr. 60, Postfach, 8027 Zürich, Tel. 01/201 30 20 zu beziehen.

Krampfadern? Müde und schmerzende Beine?

Naturheilmittel aus Hefe und den Arzneipflanzen Rosskastanie (Samen) und Schlüsselblume (Wurzeln)



BIO-STRATH Nr. 1
Venen-Tropfen

BIO-STRATH®